Anlage 1 zu TOP 7.3.
- 14/14 v. 28.05.2009 -

Werk- und Wohnstätten Wünsdorf e. V.

Werk- und Wohnstätten Wünsdorf e. V.
Sapherscher Weg 1 · 15806 Zossen

An die Mitglieder des
Aufsichtsrates und des
Beirates

Wünsdorf, den 27.05.09

Liebe Ratsdamen und Ratsherren,

erlauben Sie, dass ich Sie zu einigen wichtigen Fragen informiere.

1. Zwangsanschluss Wasser

Sie hatten dazu bereits Unterlagen erhalten. Nach der Information über die Absicht des Landkreises, den Zwangsanschluss trotz erheblicher Kostensteigerungen und Investitionskosten zu bezahlen, habe ich mit dem KMS (Frau Flach) Verbindung aufgenommen um über die Zahlungsmodalitäten zu sprechen.
Frau Flach informierte mich, dass momentan kein Handlungsbedarf besteht und wir Ende des Sommers mit dem Bescheid rechnen könnten. Danach könne man sich über die Modalitäten verständigen.

Inzwischen ist eine Bürgerinitiative gegen den Zwangsanschluss (**Die Volksinitiative gegen die Massenbebauung Brandenburgs mit Windenergieanlagen und die verfehlte Wasserpolitik)** gegründet worden, der wir beitreten sollten. Sofern es ihrerseits keine Einwände gibt, werde ich das in 14 Tagen veranlassen. Ich denke, dass die zutiefst undemokratische Vorgehensweise der staatlichen und kommunalen Stellen nicht hingenommen werden darf und dass auch wir gefordert sind, uns diesen unsinnigen und kostentreibenden Willkürmaßnahmen entgegen zu stellen.

2. Reparatur Adlershorststraße / Sapherscher Weg

Es fand eine Sitzung der Baukommission Zossen statt. Falls Sie es nicht in der MAZ gelesen haben, es kommt auf der nächsten Seite. Es ist fast nicht zuzufügen. Darum nur kurz: Bis zum Jahre 2000 wurden Winterschäden repariert, seitdem lässt die Stadt die Straße verfallen. Die Verlegung der Wasserleitung (siehe oben) hat ihr zusätzlich zugesetzt. Die Löcher sind so, dass man teilweise kaum noch durch oder drüber kommt. Unsere Busse nehmen Schaden. Die täglichen LKW-Fahrten schaden zusätzlich. Die Stadt hat kein Geld für die Reparatur. Darum – und weil man sie so schön hat verfallen lassen – will die Stadtverwaltung einen vollständigen Neubau machen, weil der UMLAGEFÄHIG ist. Nach Auffassung der Bürgermeisterin kann man nach 30 Jahren die Straße auf Kosten der Bürger neu bauen. Sowohl der Abgeordnete Tschorn als auch eine Anwohnerin haben sich vehement zur Wehr gesetzt. Natürlich habe auch ich meine Meinung gesagt und angezweifelt, dass der Kreis für die Stadt Zossen eine Strasse baut. Das müsste er wohl nach der Entscheidung nach Punkt 1. Fakt ist, dass auch zum Neubau die Stadt ihren Teil beitragen müsste, den sie auch nicht hat. Es steht zu erwarten, dass wir irgendwann nicht mehr das Grundstück erreichen können. Zustände wie im alten Rom (waren die tatsächlich so?).

Herzliche Grüße

Werk- und Wohnstätten Wünsdorf e.V.
Sapherscher Weg 1
15806 Zossen

Vorstand: Jörg Lehmann, Harding Stoerk
Eintragung im Vereinsregister:
Amtsgericht Potsdam VR 4636

Fon: 03 37 02 / 605 27
Fax: 03 37 02 / 605 11

Bankverbindung:
Mittelbrandenburgische Sparkasse
BLZ 160 500 00
Kto. 3640020447